

Aus der Kultur-Szene

Ein Stück wie das richtige Leben

GARBSEN. So ganz wohl war den Mitgliedern der Kellerbühne Garbsen nicht in ihrer Haut, als sie sich Anfang des Jahres für John Patricks Tragikomödie "Eine etwas sonderbare Dame" entschieden. Das Stück, das in einer psychiatrischen Klinik spielt, ist nämlich nicht nur leichte Muse, sondern hat durchaus tragische Züge: Es ist halt aus dem Leben gegriffen.

Das einigermaßen geordnete Leben in dem geschlossenen Trakt der Klinik gerät aus den Fugen, als die millionenschwere Witwe Ethel eingewiesen wird. Entmündigt von ihren drei Stiefkindern, die hinter dem Erbe her sind und die sich wie toll gebärden, als das Geld auf einmal verschwunden ist. Nicht nur die Patienten der Klinik fragen sich angesichts des Verhaltens der "Geld suchenden" Erben, wer denn hier einen geistigen Defekt hat.

Natürlich gab und gibt es ein Happyend: Ethel wird mit ihren Millionen gesund entlassen und die Darsteller erhielten tosenden Beifall nach der Premiere im fast ausverkauften Forum der IGS. Und damit ein eindeutiges Votum des Publikums, dass sie mit der Auswahl ihres Stückes richtig la-

ge-

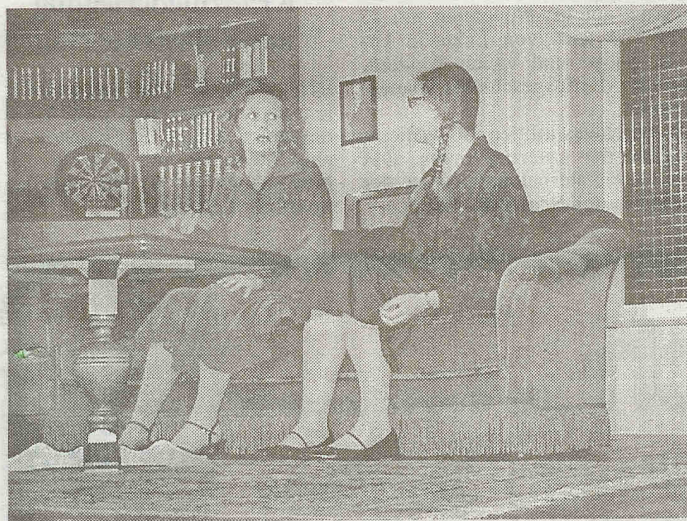
geht. Seit April haben die Hobbyschauspieler an dem Stück gearbeitet; im letzten Vierteljahr wurde auch an den Wochenenden geprobt. Mit dem Erfolg, dass die Charaktere der Spielfiguren hervorragend herausgearbeitet und dargestellt wurden. Nicht zuletzt deshalb verging die dreistündige Spielzeit wie im Flug.

Nach dem Erfolg des vergangenen Wochenendes - auch bei der zweiten Aufführung war das Forum ausnehmend gut besetzt - hoffen die Mitglieder der Kellerbühne, dass auch ihr Auftritt am Samstag, 13. November, um 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums III in Berenbostel ein Erfolg wird.

Holzarbeiten auf dem Bauernhof

HORST. Fair gehandelte Waren verkaufen Jugendliche der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld am Samstag, 13.11. auf Düvel's Bauernhof, Andreaestr. 19 in Horst.

Von 10 bis 11.30 Uhr können dort Holzarbeiten aus El Salvador, Kaffee aus Mexiko, Schokoriegel aus Costa Rica und vieles mehr erworben werden.



Regisseurin Beate Böttcher (links) als Florence und Tanja Janning als Fairy May gehören zu den Patienten der psychiatrischen Klinik.

UMSCHAU-Foto